



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Johannes 17, 20-26

„Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“

### **So 12.05.13 – 7. OSTERSONNTAG - MUTTERTAG**

- 8.30 – Heilige Messe – Für + Mutter
- 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
- 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

♥♥♥ *Allen Müttern wünschen wir Alles Gute und Gottes Segen* ♥♥♥

*Sammlung für den Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen – St. Elisabeth-Stiftung der ED Wien – Vergelt's Gott!*

**Mo 13.05.13:** 8.15 – GULFv.W – Für ++ Srr. Distrikt Jaipur

**Di 14.05.13:** *Maiandacht entfällt*

- 13.00 – Begräbnis von + Fr. Albertine Winter, Friedhof Grinzing
- 18.00 – Seelenmesse für + Fr. Albertine Winter

**Mi 15.05.13:** 8.15 – In besonderer Meinung

**Do 16.05.13:** 17.30 - *\*\*\* Maiandacht \*\*\** 18.00 – Für + Gatten Josef

**Fr 17.05.13:** 8.15 – GULFv.W – Für ++ Srr. Distrikt Jaipur

**Sa 18.05.13:** *17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\**

18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

### **So 19.05.13 – PFINGSTSONNTAG**

- 8.30 – Heilige Messe
- 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

⇒ Kanzlei - Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Anima – Mi 9.00

⇒ **Baby –Treff – Mi 9.30 – 11.00 – ☺Herzliche Einladung ! ☺**

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

## Ausgelegt! Johannes 17, 20–26

Jesus nimmt sehr lange Abschied im Johannesevangelium. Dabei gebraucht er sehr viele Worte, die uns heute eher fremd sind. Versucht man, die vielen Worte auf einen Kern zurückzuführen, bleibt in diesen Versen Jesu Wunsch: Alle sollen eins sein. Alle, also auch schon die, die sich zu Jesu Lebzeiten als Verschiedene gesehen haben, obwohl sie an den Sohn Gottes glaubten: Griechen, Juden, Heiden und Menschen aus anderen, fernen Ländern. Alle die sollen eins sein, erbittet Jesus. Alle sollen ihn erkennen und bezeugen als den, der er ist: der einzige Sohn des einzigen Gottes. Wer ihn bekennt, kann nicht mehr anders als lieben. Auch gegen jeden Augenschein.

Nicht der Glaube ist das Zentrum des Evangeliums. Der Glaube ist der Anfang. Zentrum und Ziel ist die Liebe. Die frohe Botschaft ist in jedem Wort eine Begründung der Liebe zueinander, obwohl wir oft einander fremd sind, heute noch mehr als damals. Jeder Mensch ist der Liebe wert. Nicht jeder Mensch ist jeder Liebe wert; aber jeder Mensch ist einer Form von Liebe wert. Noch der strengste Umgang miteinander soll von Achtung und einem gewissen Respekt geprägt sein. Weil jeder Mensch nicht nur dieser Mensch mit seiner Geschichte und seinen Taten ist, sondern zugleich ein Kind Gottes. So schwer es uns oft fällt: Ein Kind Gottes ist der Liebe wert.



Nur wer liebend aus dem Kreis des Ichs heraustritt zu einem Du, findet das Tor zum Geheimnis des Seins.

Gabriel Marcel